

## Schenkendorf, Max von: Wir singen von drei Grafen (1800)

1 Wir singen von drei Grafen,  
2 Die unterm Rasen schlafen,  
3 So lust- und liebevoll;  
4 Du mußt nun sanfter klingen,  
5 O Lied! wir alle bringen  
6 Den Brüdern dieser Thräne Zoll.

7 Es war dem  
8 Als ob sich Kränze wöben  
9 Im Maien für sein Haupt;  
10 Es waren Todeskränze –  
11 O weh dem falschen Lenze,  
12 Der uns den liebsten Freund geraubt.

13 Er dachte noch im Sinken  
14 Der Einen, deren Winken  
15 Sein Busen zärtlich schlug,  
16 Der holden Frau der Schmerzen,  
17 Die unterm keuschen Herzen  
18 Ein edles Kind des Helden trug.

19 O Wittwe, schau nach oben,  
20 In Thränen Gott zu loben,  
21 Du schwerbetrübte Frau!  
22 Dein Liebling steht gekleidet,  
23 Wo Christ die Schafe weidet,  
24 Noch jetzt in Weiß und Himmelblau.

25 Aus altem Sängerstamme  
26 Ein Jüngling, der die Flamme  
27 Verborg in stillem Sinn –  
28 Ihn trug als Himmelsbeute  
29 Ein Engel aus dem Streite

30 Zu seinem Ahnherrn  
31 Es hatten beide Ritter  
32 Den Pinsel und die Zither  
33 In früher Zeit geführt.  
34 Bis jüngst ihr tapfres Herze  
35 Der Klang von Stahl und Erze  
36 Wie Freiheits-Morgengruß berührt.

37 Wen meinen noch die Glocken?  
38 Dich mit den krausen Locken,  
39 Dich mit dem schlichten Muth,  
40 Von altem Frankenadel,  
41 Dich ohne Furcht und Tadel  
42 Mein

43 In Schlachten so verwegen,  
44 So treu im Krankenpflegen,  
45 Ein Ritter vom Spital. –  
46 O heiliges Vermächtniß  
47 Dem Freunde, dein Gedächtniß  
48 Zu preisen in der Jahre Zahl.

49 Karwinden und Podangen,  
50 Wo Lied und Saiten klangen,  
51 Im schönen Oberland,  
52 Nun steht ihr öd' und schaurig,  
53 Nun tränkest du so traurig,  
54 Passarge, deinen Blumenstrand.

55 Doch Heiden mögen klagen,  
56 Wir Christen sehn es tagen  
57 Aus Dunkel und aus Blut;  
58 Der Eifer wächst uns allen,  
59 Wenn solche Opfer fallen

60 Für unsrer Väter höchstes Gut.  
61 So mögt ihr ruhig schlafen,  
62 Ihr lieben deutschen Grafen,  
63 Bis an den jüngsten Tag.  
64 Wir wollen eurer denken,  
65 Euch manchen Becher schenken  
66 Bei Freiheits-Mahl und Festgelag.

(Textopus: Wir singen von drei Grafen. Abgerufen am 03.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/62430>)